**Margret Kreidl**

Texte aus:

**Einfache Erklärung. Alphabet der Träume.**

Edition Korrespondenzen, Wien 2014.

*AUFWACHEN*

Ich erinnere mich nicht an meinen früheren Namen, aber ich

Weiß, die Zeit vor dem Frühstück heißt Morgen.

Einfache Erklärung: Ich bin aufgewacht.

*DOPPELGÄNGERIN*

Das Gras ist zertreten,

die Blätter sind gelber.

Wer mir begegnet,

bin ich selber.

Einfach Erklärung: Der Herbst ist da.

*IMKERBUNKER*

Auch die Imker müssen in den Bunker.

Bienen sind die Kinder von gestern.

Und das Summen?

Einfache Erklärung: Das Bienensterben geht weiter.

*KINDSEIN*

Ich werde getragen, getragen. Es ist meine Mutter, die mich

trägt. Ich muss mich erst an sie gewöhnen.

Einfache Erklärung: Ich trage meine Mutter in mir.

*KREISLAUF*

Im Traum im Kreis irren, schwer krank.

Ein Mann sagt: Hier hast du einen Tritt.

Stirb! Sterben, ja. Eine dicke Schicht Erde.

Ich werde als Kiefer wiederkommen.

Einfache Erklärung: Ein Baum hat keine Wünsche.

*PFIRSICHGEFÜHL*

Ich bin ein Pfirsich, ein Pfirsich, ein Pfirsich!

Wie ich schmecke, weiß ich nicht.

Einfache Erklärung: Keiner kann aus seiner Haut heraus.

*PUTZFRAU*

Als ich nach Hause komme, kniet eine Frau in meiner Wohnung.

Sie wischt den Küchenboden auf. Ich frage sie, warum sie den

Boden mit einem trockenen Tuch aufwischt. Der Eimer wartet

noch auf seine Zuschauer, sagt sie.

Einfache Erklärung: Hausarbeit ist schlechtes Theater.

*SELBSTBILD*

Mein Vater ist gestorben.

Ich trage sein Gesicht weiter,

weicher,

dunkler,

freier,

grüner,

salziger,

nackter,

strenger,

trauriger,

fremder,

kälter,

wacher,

jünger.

Einfache Erklärung: Je älter ich werde, desto ähnlicher sehe ich

Meinem Vater.

*TAGEBUCH*

Nichts geträumt.

Fast nichts geträumt.

Heute nichts geträumt.

So lange nichts geträumt.

Nichts geträumt.

Nichts, nichts.

Die ganze Zeit nichts geträumt.

Wieder nichts geträumt.

Bei einem Baum gewesen, so schöne Sachen geträumt.

Einfache Erklärung: Manchmal muss man in den Wald gehen um

zu träumen.

*WARTESCHLANGE*

Ich bin auf der Post. Ich stehe in einer Schlange an, die so lang

Ist, dass ich den Schalterbeamten nicht sehen kann. Die Leute

vor mir bewegen sich nicht von der Stelle. Warum bewegt sich

nichts, rufe ich. Niemand reagiert. Ich schreie: Briefe bewegen!

Der Mann, der vor mir steht, dreht sich um und sagt: Der

Nächste muss sich ändern.

Einfache Erklärung: Wer warten kann, hat viel getan.

ASPHALTVERFAHREN

Ich trete aus dem Haus auf die Straße. Es ist heiß.

Ein heißer Sommertag. Ich verbeuge mich und sage

guten Tag. Niemand antwortet. Der Teerkocher pfeift.

Brennen oder gehen, das ist die Frage.

Einfache Erklärung: Es geht nicht um richtig oder falsch.

AUFERSTEHUNG

Was kostet ein Grab?

250.000 Euro.

Richtig oder schön?

Schön!

Und wer zahlt?

Die Auferstandenen zählen.

Einfache Erklärung: Die Banken werden gerettet.

DEUTSCHUNTERRICHT

Der Hollunder ist alt, sagt Friedrich Kluge,

aber die Betonung der zweiten Silbe ist jung.

Es gibt einen großen und einen kleinen Hollunder.

Der große heißt Holler, der kleine Hölderlin,

er ist berühmt, zum andern trägt man das Fieber hin.

Einfache Erklärung: Ein Wörterbuch unter dem Kopfpolster.

NACHTLIED

Die Erde ist schwer,

leicht ist der Hauch.

Ich habe ein Herz

und eine Hand, du auch.

Was willst du mehr?

Einfache Erklärung: Am Anfang war der Rhythmus.

SELBSTBILD

Mein Vater ist gestorben.

Ich trage sein Gesicht weiter,

weicher,

dunkler,

freier,

grüner,

salziger,

nackter,

strenger,

trauriger,

fremder,

kälter,

wacher,

jünger.

Einfache Erklärung: Je älter ich werde, desto ähnlicher sehe ich meinem Vater.

VERWANDLUNG

Am Anfang war Gott,

dann kam der Bär.

Er ist jetzt der höchste Herr.

Er kennt meine Gedanken.

Er ist immer da.

Oder ja, oder ja.

Einfache Erklärung: Die alten Germanen glaubten, dass die Seele den Menschen im Schlaf verlässt und die Gestalt eines Bären oder eines Wolfs annimmt.

WIENERLIED

Keine Erdbeeren mehr und

die Spinnen fressen Wien.

Knoten und Wirbel: Sing!

Einfache Erklärung: Ich kann nicht singen.

OBSTGARTEN

Ich bin im Obstgarten meiner Großmutter und zähle das Obst:

Eine Kirsche, zwei Äpfel, drei Himbeeren, vier Brombeeren, fünf

Erdbeeren, sechs fehlen, sieben Zwetschken.

Einfache Erklärung: Meine Großmutter fehlt mir.

PFIRSICHGEFÜHL

Ich bin ein Pfirsich, ein Pfirsich, ein Pfirsich!

Wie ich schmecke, weiß ich nicht.

Einfache Erklärung: Keiner kann aus seiner Haut heraus.